

Erscheint
Montag, Mittwoch,
Freitag und Samstag.
Preis vierteljährlich:
in Neuenbürg M. 1.20.
Durch d. Post bezogen:
im Orts- und Nachbar-
orts-Verkehr M. 1.15;
im sonstigen inländ.
Verkehr M. 1.25; hierzu
je 20 J. Bestellgeld.

Abonnements nehmen alle
Postämter und Postboten
jederzeit entgegen.

Der Enztäler.

Anzeiger für das Enztal und Umgebung.

Amtsblatt für den Oberamtsbezirk Neuenbürg.

Anzeigenpreis:
die 6 gespaltene Zeile
oder deren Raum 12 J.
bei Auskunfterteilung
durch die Exped. 12 J.
Reklamen
die 3 gesp. Zeile 25 J.
Bei öfterer Insertion
entsprech. Rabatt.
Fernsprecher Nr. 4.
Telegraphen-Adresse:
„Enztäler, Neuenbürg“.

Nr 118.

Neuenbürg, Samstag den 24. Juli 1909.

67. Jahrgang.

Kundschau.

Berlin, 23. Juli. Die heutige Nummer 43 des Reichsgesetzblatts enthält die Bekanntmachung betreffend die Fassung des Brauenergesetzes vom 21. Juli 1909.

Beim deutschen Bundeschießen in Hamburg hat den Preis des Königs von Württemberg, der auf der Feldscheibe gesetzt war, der Schütze H. Meyer aus Bremen herausgeschossen. — Einige Preise werden nach Stuttgart fallen, im übrigen ist Württemberg bis jetzt noch nicht in der Siegerliste vertreten.

London, 23. Juli. Gestern nachmittag fand im Schatzkanzleramt eine besonders zahlreich von Damen besuchte Versammlung des deutsch-englischen Freundschaftsbundes zur Förderung besserer Beziehungen zwischen Deutschland und England statt. Es wurde vorgeschlagen, zu diesem Zwecke häufig Besuche zu veranstalten und weitgehende gegenseitige Gastfreundschaft zu üben. Schatzkanzler Lord George sprach sich in einer zweimal von Stuftragetters unterbrochenen Rede für den Vorschlag aus und forderte bessere Verhältnisse zwischen beiden Nationen. Alle Sireinigheiten, von denen er gehört habe, seien Mißverständnissen zuzuschreiben gewesen. Er wies dann darauf hin, daß z. B. trotz früherer erheblicher Konflikte mit Frankreich jetzt die wärmsten Beziehungen zwischen England und Frankreich herrschten und fragte, warum man ein solches Verhältnis nicht auch mit Deutschland herbeiführen könne. Die materiellen Interessen beider Länder ständen sich nicht gegenüber und es sei sicher, daß das deutsche Volk seinen Streit mit England wünsche. Er sei in den letzten Jahren mehrfach in Deutschland gewesen und habe dort stets freundschaftliche Gesinnungen für England gefunden. — Der deutsche Botschafter Graf Wolf-Metternich konnte an der Versammlung nicht teilnehmen und wünschte der Bewegung brieflich besten Erfolg.

In Spanien ist die öffentliche Meinung gegen den Krieg mit den Kabylen, weil man in Spanien nicht mit Unrecht von dem abenteuerlichen Unternehmen nur empfindliche Opfer an Geld und Menschenleben befürchtet. Vorerst ist aber Spaniens Waffenehre in den Kämpfen mit den feindlichen Kabylen engagiert und die Regierung ist daher entschlossen, die kriegerische Expedition in Nord-Marokko mit aller Energie durchzuführen. Die Gefechte zwischen den spanischen Truppen und den Kabylen bei Melilla folgen sich fast unaufhörlich; nach den blutigen zweitägigen Kämpfen vom letzten Sonntag und Montag fand bereits am letzten Mittwoch wieder ein neues Gefecht statt, in welchem die Kabylen den Versuch machten, den Lebensmittel- und Munitionspark der Spanier wegzunehmen. Sie wurden jedoch unter großen Verlusten zurückgeschlagen.

Der neue Schah von Persien, Achmed Mirza, hat sein erstes Handschreiben erlassen. Es ist an den Regenten gerichtet und empfiehlt die beschleunigte Einberufung des Parlamentes zur Herbeiführung geordneter Zustände. Am Donnerstag fand die Krönung des jungen Schahs in Teheran unter großen Festlichkeiten statt, die auch am Freitag noch fortbauerten.

In New-York wurde eine Lufttransport-Aktiengesellschaft mit 250 000 Dollars Kapital gegründet. Der Zweck der Gesellschaft ist die Herstellung von Luftfahrzeugen, sowie die Uebernahme der Beförderung von Personen und Gütern mit Luftschiffen.

Durch einen Wolkenbruch wurden in Duluth (Minnesota) 20 Häuser fortgeschwemmt. Drei Personen kamen dabei ums Leben.

Ludwigshafen a. S., 22. Juli. Ein hiesiger Arbeiter erhielt vorgestern einen anonymen Brief folgenden Inhalts: „Sie können 300 M. verdienen, wenn Sie den „Adler“ anzünden. Kommen Sie

heute abend 8 Uhr zur ersten Vabanstalt.“ — Der Gasthof zum „Adler“ ist vor kurzem in anderen Besitz übergegangen. Er sollte einer Erneuerung unterzogen bzw. teilweise abgebrochen werden, um aus dem Gebäude ein modernes Restaurant herzustellen zu können. Gestern morgen wurde der Gasthof zum „Adler“ ein Raub der Flammen. Das Anwesen ist vollständig niedergebrannt. Der Schaden wird sehr hoch geschätzt. Der Besitzer des Gasthofs ist Privatier Gallenberg.

Württemberg.

Stuttgart, 22. Juli. Die Mitglieder der Ersten und Zweiten Kammer unternahmen heute in Begleitung sämtlicher Minister einen Ausflug nach dem Bodensee. Sie besichtigten unter Führung Zeppelins die Zeppelinischen Anlagen in Friedrichshafen. Sodann wurde ihnen vom König, der sie am Eingang des Friedrichshafener Schlosses begrüßte, ein Frühstück gegeben. Beim Empfang durch den König waren auch die sozialdemokratischen Abgeordneten zugegen. Am Nachmittag wurde in Manzell die Reichshalle und „Z II“ besucht. Graf Zeppelin machte den Führer, erinnerte an die großartige Nationalspende nach dem Echterdinger Unglück und betonte seine Pflicht einer wirtschaftlichen Verwendung. Er empfahl die Errichtung einer Ausbildungsschule für Luftschiffahrer und Erbauer und sprach die Hoffnung aus, daß von hier aus einmal Luftschiffe in alle Welt ausgeführt werden. Gegen 3 Uhr kam die Reisegeellschaft in Konstanz an, wo sie von dem badischen Minister Frhrn. v. Bodman begrüßt und wo im Inselhotel das Mittagmahl eingenommen wurde. Um 5 Uhr begab man sich wieder zu Schiff und machte eine zweitägige Seefahrt. Die Rückfahrt von Friedrichshafen nach Stuttgart erfolgte um 7 Uhr.

Friedrichshafen, 23. Juli. Wie bei dem gestrigen Besuche der beiden Ständekammern beim Grafen Zeppelin in Manzell von zuständiger Seite mitgeteilt wurde, wird mit den Probefahrten des Z II am 28. Juli begonnen werden. Am 1. August findet dann die Fahrt nach Köln statt. Bis zum 28. August spätestens muß Z III flugbereit sein, da an diesem Tage die Fahrt nach Berlin angetreten werden soll. Von Berlin soll Z III alsbald dann wieder die Rückreise nach Friedrichshafen antreten, um am 1. September dem Kaiser Franz Josef in Bregenz vorgeführt zu werden. — Graf Zeppelin war von der Stadt Karlsbad eingeladen worden, auf der Rückfahrt von Berlin mit seinem Luftschiff Karlsbad zu besuchen. Gestern erhielt nun der Bürgermeister von Karlsbad ein Schreiben des Grafen aus Friedrichshafen, in dem es heißt: Die Einladung, mit meinem Luftschiff die Stadt Karlsbad zu besuchen, gereicht mir zur großen Ehre. Ich würde mir ein Vergnügen daraus machen, ihr Folge zu leisten, wenn ich nicht genötigt wäre, von Berlin auf kürzestem Wege hierher zurückzukehren, um am 31. August dem Kaiser von Oesterreich mein Luftschiff bei Bregenz vorzuführen.

Stuttgart, 21. Juli. Veränderungen im inneren Dienst des Heeres werden in nächster Zeit durch Anordnung des Kaisers getroffen werden. Das Frontmachen von Unteroffizieren und Mannschaften vor den direkten Vorgesetzten fällt fort, beibehalten wird es nur noch vor dem Kaiser und den Kontingentsherren. Damit wird die Quelle für manche Disziplinarstrafe und für manche Störung des Verkehrs in großen Städten beseitigt. Ferner soll der sog. Japantreich für die Chargierten ausgedehnt werden. In Zukunft soll jeder Unteroffizier bis 12 Uhr abends, jeder Sergeant die ganze Nacht ausbleiben dürfen, während bis jetzt ohne Urlaub diese Befugnis nur bis 10 Uhr im Winter, bis 11 Uhr im Sommer dauerte.

Stuttgart, 22. Juli. Von der Postverwaltung werden wieder Kandidaten für den niederen Post-

dienst aufgenommen. Für Bewerber, die eine Latein-, Real- oder Bürgerschule nicht oder nicht lange genug, oder nicht mit befriedigendem Erfolg besucht haben, wird eine Vorprüfung im Herbst ds. Jrs. abgehalten. Die Annahmegerichte sind an die Generaldirektion der Posten und Telegraphen zu richten. Ueber die denselben beizufügenden Nachweise geben die Postämter Auskunft.

Stuttgart, 23. Juli. Die Ferienstrafkammer sprach den Ingenieur Dobeisch von hier, der in ganz Württemberg gegen 500 Geldspielautomaten des Systems „Phoenix“ vertrieben hat, von der Anklage eines verbotenen Glückspiels frei, da sie zu der Ansicht kam, daß bei dem in Frage stehenden Automaten nicht der Zufall, sondern eine Durchschnittsgeschwindigkeit maßgebend sei.

Canstatt, 22. Juli. Das Volksfest beginnt am Freitag den 24. September und dauert bis einschließlich Montag den 27. September. Am Samstag den 25. September findet das „Landwirtschaftliche Hauptfest“, am Sonntag den 26. September „turnerische und sportliche Aufführungen und Wettkämpfe“ und am Montag den 27. September „Pferderennen“ statt.

Göppingen, 23. Juli. Zeppelins Luftschiff wurde gestern abend wieder einmal über Göppingen erwartet. Es scheint sich allmählich die Ansicht herausgebildet zu haben, daß Graf Zeppelin überhaupt keine Fahrten mehr ausführen könne, ohne Göppingen zu berühren. In der neunten Abendstunde konnte man auf allen Straßen hören, daß Zeppelin wieder unterwegs sei. Woher die Nachricht gekommen, war nicht festzustellen. Die Nacht wird aber inzwischen alle diejenigen, die auf Zeppelin etwa warteten, davon überzeugt haben, daß irgend ein Spahvoogel wieder einmal sein Anwesen getrieben hat. Für Ende Juli oder Anfang August steht allerdings die Fahrt des Z II nach Köln in Aussicht, es ist aber kaum anzunehmen, daß diese so still angetreten wird, daß man vorher davon überhaupt nichts erfährt.

Mühlacker, 22. Juli. Eine Wirkung der Staatsbahnwagengemeinschaft ist die jetzt erfolgte Zurückziehung der badischen Wagenrevidenten auf den beiden Gemeinschaftsbahnhöfen Jagstfeld und Mühlacker. Nachdem bereits im Jahre 1905 die früheren selbständigen Güterexpeditionen der badischen Staatsbahnverwaltung aufgehoben worden, sind mit den Wagenrevidenten an beiden Plätzen jetzt auch die letzten badischen Beamten zurückgezogen worden und wird der Gesamtdienst jetzt von Württemberg besorgt.

Malen, 23. Juli. Nachdem auf 1. März ds. Jrs. die „Malener Volkszeitung“ unter Verschmelzung mit dem „Bote von Braunenberg“ gegründet wurde, wird nun auf 1. August auch die bisher von Adolf Dettlinger betriebene Aktiendruckerei in den Besitz der „Aktiengesellschaft D. Volksblatt“ übergehen.

Ulm, 22. Juli. In Weidenstetten, hiesigen Oberamts, hat der Polizeidiener Johann Wittlinger seine Frau mit der Heugabel erschlagen. Der Vorfall, der im Orte die größte Aufregung hervorrief, hat sich auf freiem Felde zugetragen. Dort arbeitete der Polizeidiener, der sich neben seinem Amte auch als Tagelöhner verdingte, im Dienste eines Bauern. Gegen Mittag kam auch seine 65 Jahre alte Frau auf die Wiese, um an der Heuarbeit mitzuhelfen. Wie so manchmal, war sie aber auch diesmal wieder betrunken; Wittlinger geriet darüber so in Aufregung und Zorn, daß er mit der Heugabel auf seine Frau losging und wie unsinnig lange Zeit auf sie einhieb. Schon als die Frau bewußtlos und von Mitbeschäftigten in ein Kornfeld geschafft worden war, ließ er von der Frau nicht ab, die gegen 3 Uhr ihren Geist aufgab. Der Mann wurde verhaftet.

Blaubeuren, 23. Juli. So viel bekannt ist, haben sich bis jetzt um die Stelle eines Ortsvorstehers beworben Amtsgerichtsjekretär Scheerer und Hospitalverwalter Rapp von hier. Letzterer ist etwa 5 Jahre hier in städtischen Diensten und war auch eine Zeit lang Amtsverweser des Stadtschultheißen Schäfer. Weitere Bewerbungen stehen in Aussicht.

aus Stadt, Bezirk und Umgebung

Infolge der vom 5. bis 17. Juli d. J. abgehaltenen zweiten Dienstprüfung ist u. a. für befähigt zur Veretzung von ständigen Lehrstellen erklärt worden: Adolf Geißler von Biegingen (in Neuenbürg).

Neuenbürg, 21. Juli. (Sitzung der bürgerl. Kollegien.) In der gestrigen Sitzung der Kollegien wurde der in letzter Sitzung wegen vorgeschrittener Zeit vertagte Teil der Beratung erledigt. Hieran schloß sich der Hauptteil der Verhandlung, die Festlegung von Baulinien für die Neuere Wildbader- und Alte Pforzheimerstraße. Die erstere zieht sich parallel der Staatsstraße Neuenbürg-Wildbad hin. Vorgärten sind im Hinblick auf die steile Lage des Bauerrains und wegen der künftig noch in Betracht kommenden Bauten nicht vorgesehen. Das bereits bestehende Straßen-Bisier ist beibehalten. Bezüglich der letzteren ist eine teilweise Erweiterung gegenüber der bereits bestehenden Baulinie bestimmt. Auch hier wurde an dem Straßen-Bisier keine Aenderung getroffen. Weiter wurde noch die Ausstellung von Diplomen aus Anlaß des 50jährigen Bestehens der Freiw. Feuerwehr beschlossen. Diese Diplome, worin der Dank der Stadtverwaltung für treue Dienstleistung in der hies. Feuerwehr ausgesprochen wird, sollen sowohl die bisher schon für 25jähr. Dienstzeit dekorierten Korps-Angehörigen, als auch diejenigen, welchen erst künftig Dekorationen verliehen werden, erhalten. Der Schluß der Sitzung war gegen 10 Uhr.

Neuenbürg, 21. Juli. (Eingef.) Kommenden Monat begeht unsere hiesige Freiwillige Feuerwehr das Fest ihres 50jährigen Bestehens. 50 Jahre sind verflossen, seitdem diese segensreiche Einrichtung hier ins Leben getreten und ihre Kräfte

gar manchmal zum Wohle der Bürgerschaft erprobt hat, getreu ihrem Wahlspruch: „Einer für Alle, Alle für Einen!“ Jetzt schon wird eifrig an den Vorbereitungen zu diesem Jubiläum gearbeitet, um den Tag zu einem würdigen und der Feier entsprechenden zu gestalten. Solche Zurüstungen erfordern aber immer eine namhafte Summe Geldes, und es ist im Hinblick auf die Ehrenpflicht unserer Oberamtsstadt sehr bedauerlich, daß der Stand der Feuerwehrklasse viel zu wünschen übrig läßt. In löblicher Weise hat unsere Stadtleitung bereits eine namhafte Beisteuer bewilligt, und es bedarf wohl kaum dieses jarten Winkes, um auch bei der hiesigen Einwohnerschaft Herz und Hand zu öffnen zu freudiger Unterstützung unserer wackeren Feuerwehr, umso mehr, als sich ja der festgebende Verein allseitiger Sympathien erfreuen darf. Es sei nur noch daran erinnert, wie opferfreudig sich unsere Nachbarstadt Pforzheim bei ihrem vorjährigen Feuerwehrfeste gezeigt und dem festgebenden Vereine teilweise mit bedeutenden Beträgen unter die Arme gegriffen hat, ebenso war es in dem benachbarten Gernsbach, wie in verschiedenen anderen Orten. Und unsere Feuerwehr, sie wird sich für das ihr erzeigte Wohlwollen dankbar zu erweisen wissen bei Erfüllung ihrer Pflichten, durch Eifer und redliches Mähen, „Gott zur Ehr, und dem Nächsten zur Wehr!“

Neuenbürg, 23. Juli. Eine wichtige Neuerung für jeden Bauherrn enthält das kürzlich im Reichsgesetzblatt veröffentlichte Gesetz betreffend die Sicherung der Bauforderungen, nämlich die Verpflichtung zur Führung eines „Baubuchs“. Nach § 2 des Gesetzes ist jeder Bauwerkbetreibende ohne Ausnahme, aber auch jeder Privatmann der einen Neubau oder Umbau ausführt, dann zur regelmäßigen Führung eines Baubuchs verpflichtet, wenn er zur Befriedigung der Baugläubiger Baugelder d. h. geliehene fremde Gelder verwendet. Da dies vielfach zutreffen wird und nur wenige Bauherrn in der Lage sind, Neubauten oder größere Umbauten ganz aus eigenen Mitteln zu bestreiten, so bedeutet die angeführte Bestimmung, die heute schon für ganz Deutschland Gesetzeskraft erlangt hat und deren Nichtbeachtung mit hohen Strafen bedroht ist, in ihrer Wirkung die allgemeine Ver-

pflichtung zur Führung eines besonderen Baubuchs. Sehr hoch sind die angedrohten Strafen bei ungenauer Buchführung oder gänzlicher Unterlassung derselben. Gefängnis bis zu einem Jahr und Geldstrafe bis zu 3000 M. sind hiefür angedroht. Im Interesse unserer Leser, die Bauherren sind, wollen wir nicht versäumen, auf die wichtige Neuerung aufmerksam zu machen. Wichtig ist sodann noch, daß über jeden Bau gefordert Buch zu führen ist und daß das Baubuch bis zum Ablauf von fünf Jahren, von der Beendigung des Baues an gerechnet, aufzubewahren ist. (Eine gefällig geschützte Ausgabe des Baubuches ist von der Expedition des „Enztalers“ zu beziehen. Siehe Inserat in unserer heutigen Nummer.)

Neuenbürg, 22. Juli. Achtung auf die Schwalben! Am 26. Juli beginnt alljährlich der Abzug der Segler oder Turmschwalben ziemlich gleichzeitig aus ganz Europa. Vom 1. August an streichen nur mehr junge und kranke Turmschwalben umher. Das ist das Hauptergebnis der vielen tausenden Beobachtungen, die durch mehrere Jahre an den Schwalben-Dörfler, Wien 17, Kalvariengasse, gelangt sind. Es wird von hohem Interesse sein, zu erfahren, ob in diesem kalten, stürmischen und regnerischen Jahre diese wunderbar regelmäßige Erscheinung wiederum wird konstatiert werden können. Vielleicht wird sich dann ein Schluß auf die Ursachen dieser Erscheinung ziehen lassen. Deshalb ergeht hiermit an alle Naturfreunde die höfliche Bitte, ihre diesjährigen Beobachtungen auch über den Abzug der Dorf- und Hauschwalben, der am 8. Sept. erfolgen soll, an den Obgenannten einzusenden.

Neuenbürg, 24. Juli. Auf dem heutigen Schweinemarkt, welchem 36 Stück Milchschweine zugeführt waren, kostete das Paar 35—41 M.

Vorausichtliche Witterung.

Das Tiefgebiet mit seinem Sitz im Nordatlantischen Ozean ist weiter südlich gerückt nach dem Norden von Schottland und hat weithin unter Ausbildung harter westlicher Winde seinen Einfluß geltend gemacht. Für Samstag sind daher stärkere, südwestliche Winde bei uns zu erwarten und es dürfte bei wechselnder Bewölkung und geringen Niederschlägen eine warme bis schwüle Temperatur herrschen.

Diezn zweites Blatt.

Ämtliche Bekanntmachungen und Privat-Anzeigen.

A. Oberamt Neuenbürg.

Die Herren Ortsvorsteher

werden ersucht, etwaige Anträge auf Verleihung des Feuerwehrdienstehrenzeichens bis 1. August ds. Js. unter Beachtung des Erlasses des R. Ministeriums des Innern vom 1. November 1906 Nr. 11717 (Minist.-Amtsblatt 1906 S. 321) hierher vorzulegen. Fehlanzeigen sind nicht erforderlich.

Den 23. Juli 1909.

Amtmann Gaifer.

Schwann.

Stammholz- und Stangen-Verkauf.

Aus dem hiesigen Gemeindewald, Abt. Grubwald, kommen am Freitag den 30. Juli ds. Js., vormittags 9 Uhr

im Rathaus dahier zum Verkauf:

Stammholz: Fichten: St.: III. Kl. 7, IV. Kl. 29, V. Kl. 81, VI. Kl. 405;

Stangen: fichtene Baustangen: La 77, Lb 118, II. 22, III. 30, IV. 5 St.;

Hagstangen: 181 St. I.—IV. Kl.

Hopfenstangen: 284 St. I.—IV. Kl.,

Rebstocken: 173 St. I. und II. Kl.

Den 22. Juli 1909.

Schultheißenamt.

Seuffer.

!!! Bruchleidende !!!

Die größte Erleichterung bei vollständiger Sicherheit bietet mein Tag und Nacht tragbares

Bruchband „Extrabequem“ ohne Feder.

Zahlreiche Zeugnisse. Leib- und Vorfalbinden, Geradehalter, Gummistrümpfe. Federbruchbänder von 3 M. an. Bestellungen nach Muster werden entgegengenommen in

Neuenbürg: Samstag, 31. Juli, 2—5 Uhr, Hotel „Bären“.

L. Bogisch, Stuttgart, Schwabstr. 38a.

Bitte genau auf meine Firma zu achten.

Forstbezirk Herrcnalb.

Eichen-Stammholz-Verkauf.

Am Donnerstag den 29. Juli, vormittags 9 Uhr

werden auf der Forstamtskanzlei aus Staatswald Distr. II Remberg, Abt. Nord. Rembrunnen 1,64 Jm. V., 9,83 Jm. VI. Kl. Eichenstammholz verkauft.

R. Forstamt Langenbrand.

Nadelholz-Stammholz-Verkauf

am Donnerstag, 5. August 1909, vormittags 10 Uhr

in Baldrennach im „Nöhle“ aus Staatswald Kohlbrunnen, Buchkopf, Kempfenrain, Königsberg, Hirschlopf, Firtelberg, Hohriß, Sulzobene, Dittenbrunnen, Samwinkel, Burkhardt und Lauchbusch:

Langholz: 9006 Tannen (Fichten) mit Jm.: 67 I., 230 II., 723 III., 1005 IV., 1069 V. und 429 VI. Kl.; Sägholz: 176 Tannen mit 105 Jm. I.—III. Kl.

Los-Verzeichnisse unentgeltlich, Schwarzwälderlisten gegen Bezahlung vom Forstamt.

Bürzsch.

Bekanntmachung.

Das Beerensammeln in den hiesigen Gemeinde- und Privatwaldungen ist für Auswärtige bei Strafe verboten.

Gemeinderat.

Stadt Wildbad.

Brennholz-Verkauf

am Freitag den 30. Juli, vormittags 10 Uhr auf dem Rathaus in Wildbad aus

Stadtwald II, Leonhardswald, Abt. 11f, Rückenteich:

18 Nm. Nadelholzprügel I. Kl.

150 " " " II. Kl.

27 " Reispügel;

Stadtwald II, Leonhardswald, Abt. 9e, Maierhofwegle:

28 Nm. Nadelholzprügel II. Kl.,

1 " Reispügel;

Stadtwald der Hut III u. IV:

124 Nm. tannene Prügel II. Kl.,

26 " " Reispügel;

Stadtwald III, Abt. 7f, Meyenriß:

48 Nm. tannene Rinde.

Wildbad, den 22. Juli 1909.

Stadtschultheißenamt.

Bäpner.

Herrcnalb.

Brennholz-Verkauf.

Am Montag den 26. ds. Mts.,

vormittags 10 Uhr

kommen auf dem hiesigen Rathaus aus verschiedenen Abteilungen der Gerechtigkeitswaldungen im öffentlichen Ausschreib zum Verkauf:

112 Nm. tannene Scheiter,

140 " " Prügel,

3 " forchene Scheiter,

10 " " Prügel,

3 " buchene Scheiter,

2 " " Prügel,

3 " birchene Scheiter,

1 " " Prügel.

Den 20. Juli 1909.

Stadtschultheißenamt.

Grüb.



Wildbad.
Sonntag den 25. Juli 1909
Große Czupromenaden-
Beleuchtung
mit Feuerwerk und Konzert.

Anfang 1/9 Uhr.
 Numerierter Tribünenplatz 2 Mk., unnumerierter Platz 1 Mk.
 Nach Schluß Extrazug nach Pforzheim
 mit Anschluß an Calw.
Agf. Badkommissariat.

Neuenbürg.
 Durch größeren Bezug bin in der Lage zu offerieren:
Kaiserstühler Weißwein
 à 48 Pfg.
Pfälzer Rotwein
 à 52 Pfg. per Liter, so lange Vorrat reicht.
 Auf meine weiteren anerkannten guten Qualitäten
Rot- und Weißweine
 aus den Jahrgängen 1900—1908 mache noch spez. aufmerksam.
 Abgabe von 20 Pfr. an. Muster sichten gerne zu Diensten.
Emil Meisel.

Schwann.
 Aus Anlaß der Eröffnung meines neu eingerichteten
Saales findet
am Sonntag den 25. Juli ds. Jrs.
Tanz-Musik
 statt, wozu höflich einladet
Fr. Wankmüller
 z. goldenen Löwen.

Unterzeichneter bringt das auf den Namen des **Joh. Welter**, Zimmermann in Altensteig, Dorf eingetragene, bei
 Rehmühle im **Kleinenztal** gelegene
Sägmühle-Anwesen
 aus freier Hand zum Verkauf.
 In demselben wurde in letzter Zeit eine neue Wohnung
 eingerichtet und sind die Verkaufsbedingungen günstig gestellt.
 Es kann jeden Tag ein Kauf abgeschlossen werden.
Fr. Gaeßler, Altensteig.

KINDERWAGEN

Sport-
wagen
 Leiterwagen,
 Fessel,
 Blumentische
 in Holz und Naturstein,
 sowie alle Sorten Korbwaren
 in großer Auswahl empfiehlt billigst
Chr. Semmelrath, Pforzheim.
 Deimlingsstraße 12 und Waisenhausplatz 3.
 Reparaturen in Kinderwagen etc. werden solid und
 billig ausgeführt.

A. Forstamt Liebenzell.
Schichtderbholz-Verkauf
 am Freitag den 30. Juli d. J.,
 nachmittags 2 1/2 Uhr
 in der „Binde“ in Liebenzell
 Scheidholz aus den Guten
 Koffelhof, Liebenzell, Biefels-
 berg:
 Am.: Nadelholz: 8 Scheiter,
 705 Anbruch; Buchen: 2
 Anbruch.

Bei der
Gewerbebank Neuenbürg
 eingetragene Genossenschaft mit
 unbeschränkter Haftpflicht
 können
Anlehen u. Spareinlagen
 welche vom Tage der Einlage
 mit 4% verzinst werden, von
 Mitgliedern wie von Nicht-
 mitgliedern, angelegt werden.
Der Vorstand.

Besseres
Mädchen
 für nach Paris gesucht, das
 sich der Küche und Hausarbeit
 unterzieht.
 Briefl. Offerte erbitte unter
 I. O. W. an die Exped. der
 Wildbader Chronik in Wildbad.

PATENTE
 im In- und Ausland
 unter Mitwirkung erstklass.
 Patentanwälte
 durch die Patentbüros:
Zivilingenieure
P. Koch, Villingen,
 Telephon 159.
H. Haller, Pforzheim,
 Kleinstrasse 3. :: Tel. 1455.

Jäger,
 2 auf Vollgatter geübte, gegen
 entsprechenden Lohn gesucht.
Chr. Keller
 in Calmbach.

Gesucht werden:
 2 tüchtige im Langholzfuhwerk
 bewanderte
Fuhrknechte
 bei 28 M. Wochenlohn.
Georg Gengenbach Söhne,
 Sägewerk Dillweihenstein.
 Pforzheim.

Heimarbeiterinnen
 auf einzel gelötete Ankerketten
 erhalten dauernd Arbeit.
Wertweinstr. 20.

Johannisbeeren
 rote und weiße, frisch ge-
 pflückt, sehr süß, gut ver-
 packt, hat abzugeben à 15 M.
 pr. Ztr. ab hier
C. E. Schmidt,
 Beeren-Kulturen,
 Lauffen a/Neckar.

Liederfranz  **Neuenbürg.**
 Am Sonntag den 25. Juli, abends von 7 1/2 Uhr ab,
 veranstaltet der Verein im „Unterfaale“ ein

Konzert
 unter Mitwirkung von
Hrn. Konzertsänger Feuerlein aus Stuttgart,
 sowie hiesiger Musikfreunde.
 Nach dem Konzert
gesellige Unterhaltung mit Tanz.
 Zu dieser Veranstaltung laden wir hiemit die verehrl. pas-
 siven Mitglieder mit Familien, sowie sonstige Freunde und Gönner
 höflich ein.
Der Ausschuss.
 Eintritt für Nichtmitglieder 1 Mk.
 Familienbillete (für 3 Personen gültig) 2 Mk.

Gasthof z. Schiff, Pforzheim
 Gymnasiumstrasse 12 :: Telephon Nr. 278.
 Vollständig renoviert
 Pilsner Kaiserquell : Münchner Löwenbräu : Karlsruher Printz-Bier
 Reine Weine :: :: Gute Küche
 Schöne Fremdenzimmer von Mk. 1.50 an :: Billard :: Kegelbahn.
 Neuer Besitzer: **Gustav Karcher,**
 bisher Restaurant Michoud, Stuttgart.

Baubücher
 nach gesetzlicher Vorschrift, wie sie jetzt über jeden **Neubau**
 oder **Umbau** bei Strafvermeidung geführt werden müssen,
 empfiehlt in drei verschiedenen, gesetzlich geschützten Ausgaben,
Ausgabe A für 1 Bau ausreichend, in
 Umschlag geheftet, kostet 1 Exemplar M. 1.50
Ausgabe B für 6 Bauten ausreichend,
 in Halbleinwand geb. M. 7.—
Ausgabe C für 12 Bauten ausreichend,
 in Halb-Moleskin geb. M. 13.—
die Geschäftsstelle des „Euzälers“.
 Gleichzeitig empfehlen wir das „Gesetz über die
Sicherung der Bauforderungen“ mit Erläuterungen
 und gutem Sachregister von **Handwerkskammersekretär Freytag**
 und **F. Haubenfad.** Wichtig für Banken, Grund-
 und Hausbesitzer, Bauunternehmer, Bauhandwerker aller Berufe
 und Baugeldgeber (Kapitalisten).
 Preis in Leinen gebunden M. 1.50.

Handelslehranstalt Kirchheim ^{Teck} ^{Wbg.}
 Institut 1. Ranges mit Pensionat. Gegr. 1862. Höhere Handelsschule,
 Realschule mit Unterricht in den Handelswissenschaften und
 sicherer Vorbereitung für das Einjähriges-Examen, Master-Kontor
 Prospekte und Referenzen durch Direktor **Abeimer.**
 Ausländer-Kurs. **Neuanfahme: 14. Septbr. | Sprachkollat.**

Siefert's Haustrunk

 ist und bleibt
 der beste und
 billigste
Volks-
trunk
 Heberall ein-
 gefüht. Bester
 Ersatz für Ob-
 moist und Reb-
 wein. Gesund
 und bekömmlich. Viele An-
 erkennungen. Einfache Berei-
 tung. Weinstoff für 100 Liter
 mit 1a. Weinstöcken nur Mark
 4.—, mit Melagattrauben Mark
 5.— (ohne Zucker) franco Nach-
 nahme mit Anweisung. In Wein-
 zucker auf Verlangen zum billi-
 gen Preise.
Jell-Harmerbach, Wein-
substanzenfabrik
Wilh. Siefert,
 Zell a. H. (Baden).

Neuenbürg.
Rot- und Weiß-Weine
 in nur guten Qualitäten, empfehle
 zu herabgesetzten Preisen zur gefl.
 Abnahme.
Branntwein
 reell u. gut, zum Ansehen
 empfiehlt billigst
Christian Rothfuß.
 Zur Anfertigung
 von
Tisch-Karten,
Adress- und
Besuch-Karten
 empfiehlt sich die Buchdruckerei
 von
C. Mech, Neuenbürg.
 Gefl. Aufträge nimmt Hr.
C. Bechtle in Herrenalb
 entgegen.

Bettdamast
130 cm weiß, bord., rosa, gelb

Serie I statt 95	jetzt Mtr. 80
Serie II statt 1.20	jetzt " 95
Serie III statt 1.60	jetzt " 1.25
Serie IV statt 2.20	jetzt " 1.60

Bettkattune
80/130 cm breit

Serie I statt 45	jetzt Mtr. 30
Serie II statt 55	jetzt " 40
Serie III statt 70	jetzt " 50
Serie IV statt 90	jetzt " 60
Serie V statt 1.20	jetzt " 80

Weiß Halbleinen
80/160 cm breit

Serie I statt 70	jetzt Mtr. 55
Serie II statt 80	jetzt " 65
Serie III statt 1.20	jetzt " 95
Serie IV statt 1.60	jetzt " 1.20

Weiß Hemdentuch
Cretonne und Madapolam

Serie I statt 45	jetzt Mtr. 36
Serie II statt 60	jetzt " 48
Serie III statt 70	jetzt " 54

Weiß Halbflanell
besonders vorteilhaftes Angebot

Serie I statt 55	jetzt Mtr. 45
Serie II statt 65	jetzt " 52
Serie III statt 75	jetzt " 62

Breite Vorhänge
am Stück und abgepaßt
**Spachtel-Rouleaux, Stores,
Brise-bises**
im Preise bedeutend ermäßigt.

Außer Rabatt-Marken gewähre ich einen
Extra-Rabatt von 30%
auf einen großen Posten trübgewordener
Damen- u. Kinderwäsche (weiß und farbig), **Kissen u. Häupsel**

**Räumungs-
Verkauf.**

**M. Schneider,
Pforzheim.**

Reinwollene Cheviots, 90-110 cm breit, in allen Farben
außerordentlich billiges Angebot:

Serie I regul. Wert 1.30 M.	jetzt 95 S pr. Mtr.
Serie II regul. Wert 1.70 M.	jetzt 1.30 " "
Serie III regul. Wert 2.20 M.	jetzt 1.60 " "

Kleiderstoffe
reine Wolle

Serie I fr. bis 1.60	jetzt Mtr. 1.—
Serie II fr. bis 2.20	jetzt " 1.40
Serie III fr. bis 3.20	jetzt " 1.90
Serie IV fr. bis 4.50	jetzt " 2.20

Blusenstoffe
Streifen und Karos

Serie I früher 75	jetzt Mtr. 50
Serie II fr. bis 1.10	jetzt " 70
Serie III fr. bis 1.60	jetzt " 1.—
Serie IV fr. bis 2.20	jetzt " 1.40
Serie V fr. bis 2.80	jetzt " 1.90

Mouffeline-Zimitat
hell u. dunkel, mit und ohne Bordüre

Serie I früher 35	jetzt Mtr. 25
Serie II früher 45	jetzt " 35
Serie III früher 60	jetzt " 45
Serie IV früher 85	jetzt " 55

Mouffeline
reine Wolle

Serie I früher 90	jetzt Mtr. 60
Serie II früher 1.30	jetzt " 90
Serie III früher 1.60	jetzt " 1.20

**Hemden-Zephyre,
Schürzenkattune,
Kleiderleinen,
Weiße Waschstoffe**
früher 45 S bis M. 1.40,
jetzt Mtr. 30 S bis M. 1.—.

Tischdecken
waschbar, moderne Muster,
fr. M. 2-6, jetzt 1.30-3.— pr. St.

Tischdecken
in Wolle und Tuch (bestickt),
fr. 2.50-28, jetzt 2.00-15 M pr. St.

Waldrennach,
2 tältige
Bimmerleute
finden sofort dauernde Beschäftigung bei
Fr. Moschütz, Zimmermeister.



Nähere Auskunft erteilen:
Martin Lutz, Neuenbürg;
Fr. Adolf Briegleb, Wildbad,
oder die Generalvertretung
Passage Bureau Rominger,
Stuttgart.

Giebenrath & Klinger, Weinhandlung
Calw.

(Eigener Zolkeller.) (Eigener Zolkeller.)
Außer unserem großen Lager in Deutschen Weinen empfehlen wir folgende natur-reine Tyroler Original-Weine:

Traminer Weißriesling	à 75 Pfg. pro Liter
Terlaner Weißwein	" 80 " " "
Kalterer Rotwein	" 80 " " "

in Leihfässern von 20 Liter an aufwärts. — Gesamtpreisliste steht auf Wunsch zur Verfügung.
Den Herren Wirten senden wir obige Tyroler Weine bei Bezügen von 150 Liter an unter Zolverschluß, so daß für dieselben kein Umgeld erhoben wird, was einer Verbilligung von 11 Pfg. pro Liter gleichkommt.

Fr. Seuser, Herrenalb
empfiehlt
**Tisch-, Küchen-, Bade- und Bett-
Wäsche**
für Anstaltungen, Hotels, und Restaurants zu
Fabrikpreisen. Namensentbehrungen kostenfrei. Bemerkens-
wert: Offerte gerne zu Diensten.

Dada
v. Bergmann & Cie., Radebeul
ist das beste Haarwasser, verhindert
Haarausfall, beseitigt Kopfschuppen,
stärkt die Kopfnerven, erzeugt einen
fräftigen Haarwuchs und erhält dem
Haar die ursprüngliche Farbe. à Fl.
1/2 und 2 M bei **Karl Mahler.**

Verkaufe

infolge Wohnungsvermietung
folgende Möbelstücke:
2 vollständige Betten, 1 Kasten
mit Aufsatz, 3 Waschkommode,
2 Nachttische, 1 Sofa (Kamel-
tasche), 3 Tische mit gedrehten
Füßen, einige Spiegel und
Bilder.
Sämtliche Möbelstücke habe ich
vor einigen Jahren neu an-
geschafft und sind in tadellosem
Zustande.
Adolf Theurer, Schömberg.
Telephon Nr. 17.

Gottesdienste
in Neuenbürg
am 7. Sonntag nach Trinitatis,
den 26. Juli,
Predigt 10 Uhr (Matth. 7, 1-12;
Lied Nr. 391): **Defan Uhl.**
Christenlehre nachmittags 1 1/2 Uhr
für die Lehrtätigen: **Der selbe.**
Mittwoch, den 28. Juli, morgens
7 Uhr Bestenbe.

Redaktion, Druck und Verlag von G. Reeh in Neuenbürg.

